



# Dorfkernstudie

Präsentation Wattenwiler-Behörde  
vom  
16. Mai 2011





## Dorfkernstudie: Ausgangslage

### **Diverse Auslöser:**

- Teilrevision Ortsplanung
- Thema Verkehr / Bushaltestellen
- Wattenwil-Gespräche 2010 (Dorfeingänge, Oberdorf)
- Projekt „Wattenwil 2055“ (Dorfplatz, öffentlicher Verkehr)

### **Auftrag:**

- Aktionsplan für die Siedlungsgestaltung/-entwicklung
- Leitfrage: wie können die bestehende Substanz und die Attraktivität der Gemeinde besser in Wert gesetzt werden?

### **Finanzierung:**

- 6'000.- (je 50% Gemeinde und Ortsverein)



## Ergebnisse: „Charakteristik von Wattenwil“





# 1. Markt

- Detailhandel erhalten, stärken, fördern, vermarkten
- „*Wattenwil-Märit*“ bewahren, entwickeln, vermarkten
- Fokus auf Dienstleistungsangebote (Schule, Verwaltung, Post, Musikschule, Banken etc.)
- Medizinische Versorgung sicherstellen (Gesundheitszentrum)
- Neue Medien als „Marktplatz“ nutzen (Webseite, Mailings, Wattenwiler News, digitale Postkarten etc.)



die V



4



## 2. Wald

- Nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz:  
Energieträger aktiv nutzen
- Erkennbar machen:  
„*Klafter-Türme*“, z.B. an Dorfeingängen, um  
Verbindungswege sichtbar zu machen, als  
Dorfwarzeichen...



Dorfkernstudie Wattenwil



### 3. Gürbe

- Ausschütte für Wattenwiler nutzen, beleben, pflegen („*Gürbe-Park*“)
- Lehrpfade
- Exkursionen zu Verbauungen
- Kneippen, Gürbebad?





## 4. Wege

- Jakobsweg zurück zum Ursprung
- „*Santiago-Allee*“ am Jakobsweg pflanzen
- Verkehr verlangsamen auf Hauptstrasse durch Bushaltestellen und „*Gürbestein-Bremsen*“
- Bessere Anbindung an ÖV sicherstellen





## 5. (Epi)Zentrum

- Wattenwil als Strassendorf begreifen; Zentrum ist dort, wo Märit stattfindet
- Bushaltestelle genau ins „*(Epi)Zentrum*“ setzen
- Kirche als zentraler Ort des Dorfes im Winter beleuchten
- Evtl. weitere markante Gebäude beleuchten als „*Leucht-Zeichen*“



Dorfkernstudie Wattenwil







## 6. Jung und Alt

- Angebote in Ausbildung, Freizeit, Arbeit und Pflege für alle Altersgruppen anbieten (Achtung: Gefahr der „Lücke“ bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen!)
- Alters- und Pflegeheim: Garten als Begegnungsort für Jung und Alt gestalten („*Spitel-Garten*“)





## 7. Potenziale

- Unterstützung anbieten zur sinnvollen Nutzung von brachliegenden Gebäuden (Ideen, Vernetzung, Abklärungen, Bewilligungen)
- Bsp. Treibhäuser („*Kristall*“) zu Markthalle, alte Käserei („*Monolith*“) zu ...
- ...





P. S.

Arbeitsgruppe („*Orakel von Wattenwil*“) einsetzen, welche

- Potenziale frühzeitig erkennt,
- Ideen aufgreift und verbreitet





## Realisierung

**„Wer meint zu leiten,  
ohne dass ihm jemand folgt,  
der geht nur spazieren.“**

### **Wir wollen**

- Chancen erkennen
- Chancen packen
- Vorhaben umsetzen



## Realisierung als „Menu“

### 1. „Appetizers“

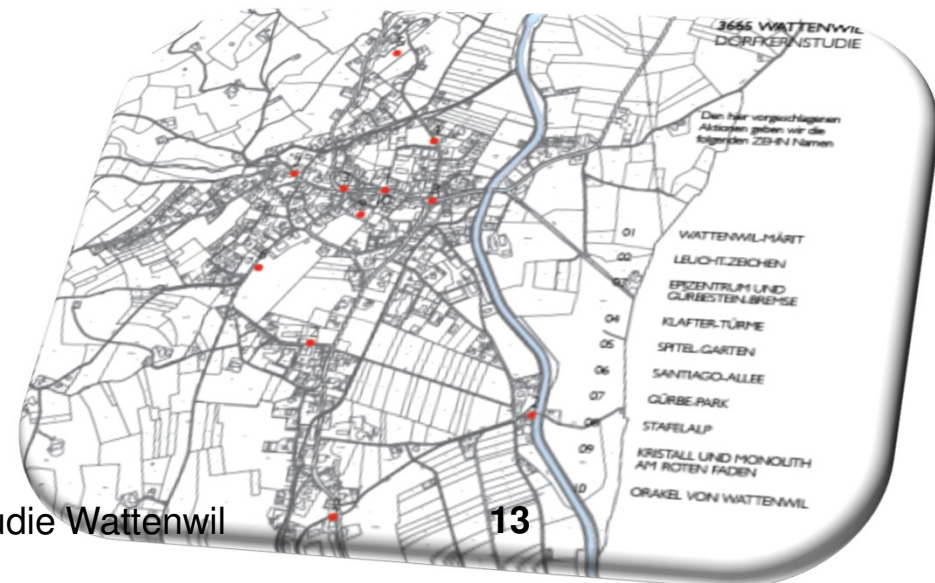
Orakel von Wattenwil, Leucht-Zeichen, Klafter-Türme

### 2. „Hauptgang“

Wattenwil-Märit, (Epi)Zentrum und Gürbestein-Bremsen, Kristall und Monolith

### 3. „Dessert“

Gürbe-Park, Spitel-Garten, Santiago-Allee





## Weiteres Vorgehen

- Bericht analysieren, Denkanstösse aufnehmen, Vorhaben priorisieren
- Mögliche Vorhaben in Legislaturplanung und Finanzplan aufnehmen (A-,B-,C-Priorität)
- Informieren: BPK, TBK, Ortsverein, Wattenwil-Gespräche, Wattenwiler-Post, Öffentlichkeit
- Realisierung schrittweise angehen:  
Aufträge erteilen, Partner suchen
- Bilanzierung und Information einplanen